Alles wird besser = Tout va s'arranger

Autor(en): **Schmitz, Rolf**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **95 (2004)**

Heft 1

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rolf Schmitz, Chefredaktor Electrosuisse – rédacteur en chef Electrosuisse

Alles wird besser

Mehr als die Hälfte der Schweizerinnen und Schweizer bezeichneten vor Jahresfrist die Angst vor einem Arbeitsplatzverlust als ihre grösste Sorge. Heute hat die Unsicherheit bereits zwei Drittel der Bevölkerung erfasst. Angesichts der letztjährigen Talfahrt unserer Wirtschaft ist dies nicht erstaunlich, auch wenn bei den jüngsten, ermutigenden Wachstumsprognosen vorsichtig an den Nachkommastellen geschraubt wird. Ende 2003 gaben zudem 59 Prozent der Befragten als drittgrösste Sorge die Ungewissheit bezüglich AHV und Altersvorsorge an; 2002 waren es noch knapp weniger als die Hälfte. Während schliesslich bereits über 4 Prozent der Erwerbstätigen ohne Arbeitsplatz dastehen, klagen viele der übrigen über Dauerstress und zunehmenden Arbeitsdruck. Dies alles sollte uns zu denken geben, denn unzufriedene Arbeitskräfte sind selten besonders motiviert, und mit ausschliesslich defensiv spielenden Mannschaften lässt sich kaum ein Spiel gewinnen.

Auch an uns geht die Schieflage der Wirtschaft nicht spurlos vorbei: die markanten Einbrüche bei den Inseraten machen schliesslich nicht nur den grossen Tageszeitungen zu schaffen. Mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln wollen wir Ihnen aber auch in diesem Jahr weiterhin eine interessante und ansprechende Fachzeitschrift anbieten. Dass wir diese Aufgabe mit Begeisterung anpacken, werden Sie gleich beim Umblättern erkennen. Wir hoffen, dass Sie am sanft modernisierten Anstrich, den wir dem Bulletin SEV/VSE verpasst haben, Gefallen finden werden.

Wir wünschen Ihnen ein gutes und sorgenfreies neues Jahr.

Tout va s'arranger

Voici un an, la crainte de perdre son emploi inquiétait plus de la moitié des Suisses. Aujourd'hui, cette inquiétude a déjà gagné les deux-tiers de la population. Ce n'est guère étonnant si l'on songe à la récession économique de l'année écoulée, même si, dans les plus récents pronostics encourageants, on fignole soigneusement les chiffres après la virgule. Fin 2003, 59 pour-cent des personnes interrogées plaçaient au troisième rang de leurs soucis l'incertitude relative à l'AVS et à la prévoyance; en 2002, ils étaient encore un peu moins de la moitié. Mais tandis que plus de 4 pour-cent des travailleurs sont déjà sans emploi, beaucoup d'autres se plaignent du stress permanent et d'une charge croissante de travail. Tout cela devrait nous faire réfléchir car des travailleurs insatisfaits sont rarement très motivés et ce n'est guère avec une équipe toujours sur la défensive que l'on gagne un match.

Le malaise économique nous touche nous aussi: les fortes baisses enregistrées au niveau des annonces ne préoccupent pas que les grands quotidiens. Mais dans la mesure des moyens à notre disposition, nous voulons cette année encore vous proposer une revue intéressante. Et vous verrez en la feuilletant déjà que nous nous lançons dans cette tâche avec enthousiasme. Nous espérons que la présentation légèrement modernisée que nous avons donnée au Bulletin SEV/AES vous plaira.

Nous vous souhaitons une bonne année sans grands soucis.